

TIER- UND FREIZEITPARK

Mega-Bär wandert nach Thüle

von Hans Passmann



Der Rekord-Bär und sein Schöpfer: Steffen Merla vor seinem knapp zehn Meter großen Holzbär.
Bild: Hans Passmann

Da ein Verkauf nach Amerika nicht geklappt hatte, wird der Rekord-Bär nun nach Thüle verkauft. Dafür soll er noch weiter wachsen.

ELISABETHFEHN / BIBELTE - Ein Mega-Bär geht im Nordkreis auf Wanderschaft. Die Reise führt den Braunbär von Bibelte nach Thüle. Doch gleich vorweg: Auf seiner Reise nach Thüle brauchen die Menschen, die ihm dann begegnen werden, keine Angst haben. Der Bär ist weder brummig noch kann er ihnen gefährlich werden, denn er ist in seiner ganzen Statur rein aus Holz. Es handelt sich um den Grizzlybär, den Steffen Merla aus Elisabethfehn, Lehrer an der Soeste-Schule in Barbel, zusammen mit seinen Schülern im vergangenen Sommer in einem gigantischen Projekt hergestellt hat und der derzeit noch auf dem Gelände der Holzhandlung Zwanefeld in Bibelte steht.

Doch nicht mehr lange. Der Tier- und [Freizeitpark](#) Thüle hat den hölzernen Bär gegen eine Spende erworben. Das bestätigte der Seniorchef und zugleich einer der Geschäftsführer des Tierparks [Alfred Grothaus](#).

Zwei Standorte

Der Bär sollte zunächst über den großen Teich nach Amerika wandern. „Wir freuen uns, dass wir den Riesen mit der stattlichen Größe von rund zehn Metern erwerben konnten. Davon versprechen wir uns einen gewissen Werbeeffekt für unseren Tierpark. Thüle – Bärenstark könnte es dann lauten“, schmunzelt Grothaus ein wenig. Zwei mögliche Standorte haben die Betreiber des Thüler Tierparks bereits ins Auge gefasst. „Zum einen würde er gut vor den Eingang zu unserem Tierpark passen. Auf der anderen Seite könnte der Braunbär auch prima einen Platz an der Bundesstraße 72 an der Kreuzung zum Dorf Mittelsten Thüle finden. Dort würde er am meisten Aufmerksamkeit bekommen und auch auf unseren Tierpark verweisen“, betonte der Seniorchef.

Hierzu bräuchte Grothaus aber die Genehmigung des Landkreises. „Die ersten Gespräche mit der Behörde sind auf fruchtbaren Boden gefallen“, so Grothaus.

Bär soll weiter wachsen

Der Plan sieht vor, dass der Bär in nächster Zeit komplett abgebaut und in seine Einzelteile zerlegt wird. Dann wird er nach Thüle transportiert und dort wieder in seiner vollen Größe aufgebaut. Und sogar noch ein wenig Größer, denn es wird noch ein Teil von rund 50 Zentimetern dazu kommen. „Das muss

sein, denn wir wollen den größten Bär der Welt in Thüle stehen haben. Der steht mit 9,80 Meter derzeit in Kanada. Unser Bär ist dann 9,90 Meter groß“, so Grothaus ehrgeiziges Ziel.

Dass der Bär nun nach Thüle, statt nach Amerika, wandert, darüber freut sich auch der Leiter der Soeste-Schule [Kai Kuszak](#). „Sicherlich wäre es schön gewesen, wenn er in den USA gestanden hätte“, denn dann wäre die Barßeler Schule auch dort bekannt. Doch es sei auch wunderbar, dass er nun in Thüle stehen werde. So können die Schüler dort hinfahren und ihr Projekt immer wieder bestaunen“, freut sich der Schulleiter.

Erlös für die Schule

Ganz nebenbei wandert dadurch auch etwas Geld in die Schulkasse. „Ja, wir profitieren finanziell davon, wenngleich der Erlös nicht ganz so hoch wird wie gehofft, denn die Kosten die Kollege Merla damit hatte, sind schon hoch. Aber das Projekt hat gut zu unserem pädagogischen Unterrichtskonzept gepasst“, sagt Schulleiter Kai Kuszak.

NEWSLETTER & ALERTS: AUCH UNTERWEGS IMMER INFORMIERT MIT NWZONLINE



WhatsApp-Service

Top-News & Eilmeldungen



Topthemen-Newsletter

Ausgewählt von unserer Redaktion



NWZonline-App

Eilmeldungen per Push-Nachricht

